

Am Samstag könne die Taktverdichtung auch durch die Nachtbusse erfolgen. Die Gemeinden Heiden und Reken forderten für den R 74 am Samstagnachmittag eine Bedienung bis 17 Uhr.

Herr Ahold sieht den Gleichbehandlungsgrundsatz verletzt. Es müsse damit gerechnet werden, dass auch andere Gemeinden gleiche Angebote für ihr Gebiet forderten.

Herr Stienen weist auf den Tagesordnungspunkt 2 – Kosteneinsparungen im ÖPNV hin. Es müsse grundsätzlich untersucht werden, wie Schwachverkehrszeiten bedient werden könnten. Dazu müssten Netzhierarchie, Produkte und das Angebotskonzept abgestimmt werden.

Herr Epping zieht daraufhin den Antrag zurück. Es werde abgewartet, bis ein Modell der Kreisverwaltung vorliege, das die Bedarfe berücksichtige.

Herr Kramer weist darauf hin, dass die lfd. Nr. 49, 50 und 51 zusammen zu erörtern seien. Die Stadt Gescher fordere in einer Resolution weiterhin die direkte Busverbindung zur Kreisstadt Borken und lehne die geplanten Linienwegsänderungen der Linien 751 und 761 ab. Herr Kramer möchte die im Vorfeld der Anhörung in einer Arbeitsgruppe mit dem Kreis Borken durchgeführten Gespräche weiterhin als Grundlage für ein weiteres Vorgehen sehen.

Herr Stienen führt daraufhin Nachfrageerhebungen auf den Linien an, wonach ca. 80 % regionale Nutzer seien und nur ca. 20 % ausschließlich die Verbindung zwischen Gescher und Hochmoor in Anspruch nähmen. Den regionalen Nutzern seien die Umwegfahrten über Gescher bzw. Hochmoor nicht zuzumuten. Dies gelte auch für die vorgeschlagenen Umstiege. Die Änderungen der Linienwege, die im Entwurf zum Zweiten Nahverkehrsplan vorgeschlagen würden, könnten die Angebotsqualität für die Mehrheit der Nutzer verbessern. Damit sei auch die Anbindung an die Schienenverbindung in Coesfeld sichergestellt. Der Zweite Nahverkehrsplan ziele darauf ab, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Aus diesem Grunde müsse man sich auf den Ausbau der Linien mit Entwicklungspotentialen konzentrieren. Seitens des Kreises Borken habe zu jeder Zeit Gesprächsbereitschaft bestanden. Die Resolution der Stadt Gescher sei eindeutig.

Auf den Vorschlag von Herrn Schulte wird einvernehmlich vereinbart, die Verwaltung zu beauftragen, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Straßenbau zu den lfd. Nr. 49, 50 und 51 unter Beteiligung der Stadt Gescher einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Herr Epping regt zu lfd. Nr. 67 an, optional auch ein Nachtbusangebot für den Freitag darzustellen.

Herr Lensing weist auf die Stellungnahme des Gutachters hin. Danach sei die Umsetzung eines Nachtbusangebotes am Freitag auch unter finanziellen Gesichtspunkten nicht realistisch.

Herr Happel erläutert, dass die Nachfrage für ein Nachtbusangebot am Freitag unkalkulierbar sei. Freizeitaktivitäten und Jahreszeit ließen keine Kontinuität im Nachfrageverhalten erkennen. Es sei sinnvoller, vorhandene Finanzmittel für ein vernünftiges Angebot an einem Tag einzusetzen. Ein Zwei-Stunden-Takt müsse vorhanden sein, um Nachfrager zu erreichen. Das Splitting und die dadurch notwendige Angebotsausweitung würden hohe Kosten verursachen und gleichzeitig das Einnahmerisiko erhöhen.

Herr Epping weist auf die bestehende Nachfrage am Samstag hin. Wenn eine entsprechende Formulierung im Nahverkehrsplan enthalten sei, würden die Wege für eine Angebotsausweitung nicht verschlossen.

Herr Steiner hält es für wichtig, das Ziel vor Augen zu behalten, auch wenn zur Zeit keine Finanzmittel vorhanden seien. Mit einer entsprechenden Formulierung im Nahverkehrsplan

werde eine Absichtserklärung abgegeben. Die Politik sei gefordert, mit zusätzlichen Nachtbusangeboten Verkehrsunfälle nach Diskobesuchen zu vermeiden.

Herr Ahold weist darauf hin, dass es darum gehe, mit dem ÖPNV-Angebot die breite Bevölkerung und nicht spezifische Benutzergruppen zu erreichen. Er erwarte einen Deckungsvorschlag.

Auf den Hinweis von Herrn Steiner, dass der Nachtbus über ein Sponsorenmodell finanziert werde, erläutert Herr Stienen, dass der Kreis Borken im Haushaltsjahr 2004 ohne Sponsorengelder 140.000 € für die Finanzierung der Nachtbusse bereitgestellt habe.

Herr Dr. Paßlick schlägt vor, für die nächste Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Bauwesen einen neuen Formulierungsvorschlag zum Nachtbusangebot zu erstellen.

Auf die Nachfrage von Herrn Osterhues zu den lfd. Nr. 75, 76, 77 und 78 erläutert Herr Stienen, dass die Stadt Ahaus die Umsetzung einer strikten Trennung zwischen Regional- und Lokalverkehren in allen Städten und Gemeinden verlange. Würde dies nicht geschehen, müsse der Kreis die Kosten für die Linie R 87 (Ahaus – Alstätte) übernehmen.

Beschluss:

15	Ja-Stimmen
1	Enthaltung

Der Zweite Nahverkehrsplan für den Kreis Borken in der Fassung des Entwurfs vom Juni 2004 wird unter Berücksichtigung der im Ausschuss für Verkehr und Bauwesen beratenen und mehrheitlich befürworteten Änderungen verabschiedet.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Bauwesen

1. zu den lfd. Nr. 49, 50 und 51 unter Beteiligung der Stadt Gescher einen Lösungsvorschlag und
2. zur lfd. Nr. 67 einen neuen Formulierungsvorschlag zu erarbeiten.

Punkt 2: Kosteneinsparungen im ÖPNV
Vorlage: 0056/2005

Berichterstatte:r: Ludger Stienen

Herr Stienen erläutert, dass auf die Anfrage der Fraktion Bündnis B 90/ Die Grünen die Nutzerdaten für die Linien R 73, R 74 und R 76/ 77/ RT 783 ermittelt worden seien. Herausgekommen seien sehr unterschiedliche Nutzungen. Bei der Beantwortung der Frage nach möglichen Kosteneinsparungen müssten die Achsen R73/ 74 sowie die Verbindungen Borken – Bocholt und Borken – Ahaus verglichen werden. Die Angebote auf diesen Achsen seien in den Nebenverkehrszeiten sehr unterschiedlich. Die hierfür ausschlaggebenden Gründe müssten zunächst geklärt werden. Er schlage daher vor, die Beratung der Vorlage 0056/2005 zurückzustellen, bis ein Gesamtkonzept für die Nebenverkehrszeiten im gesamten Kreisgebiet entwickelt sei. In diesem Zusammenhang würden alle Spät- und Wochenendverkehre untersucht.

Herr Dr. Paßlick schlägt vor, dass die Verwaltung bis zur Juni-Sitzung ein schlüssiges Konzept vorlegt. Mögliche Einsparungen könnten bis zum Fahrplanwechsel im Dezember umgesetzt werden.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, ein ausgewogenes Konzept für ein Nahverkehrsangebot in Schwachverkehrszeiten zu erarbeiten.

**Punkt 3: Antrag der Westfalen Bus GmbH (WB) auf Reduzierung des Fahrtenangebotes auf den Linien 731 (Bocholt-Rhede-Oeding-Vreden) und 782 (Vreden-Alstätte-Epe-Gronau) ab 01.01.2006
Vorlage: 0076/2005**

Berichterstatte: Ludger Stienen

Herr Stienen erläutert die Vorlage. Die WestfalenBus GmbH (WB) habe angekündigt, mit Ablauf der Konzessionslaufzeit zum 31.12.2005 für die Linien 731 und 782 neue Konzessionen nur noch für den Schülerverkehr zu beantragen. Die Strecken könnten als abgeschlossene Umläufe bedient werden. Aus diesem Grunde bestünden berechtigte Hoffnungen, dass im Rahmen eines Genehmigungswettbewerbes Angebote von Verkehrsunternehmen eingingen, die eigenwirtschaftlich mehr Leistungen anböten als die WB.

Auf Anfrage von Herrn Semmelmann erläutert Herr Stienen, dass die Bewerbungszeit ca. zwei Monate betrage, so dass rechtzeitig die Umsetzung zum nächsten Fahrplanwechsel erfolgen könne.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung initiiert einen Genehmigungswettbewerb für die Linien 731 und 782. Über das Ergebnis wird im Ausschuss berichtet.

Punkt 4: Mitteilungen der Verwaltung

1. Herr Stienen weist auf die ausgelegten Tourenmappen für den FietsenBus hin. Im Rahmen einer Pressekonferenz sei das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro werde das Kartenwerk nun ausgegeben. Vom 30. April bis zum 3. Oktober werde der FietsenBus auf der Achse Borken – Ahaus verkehren. Es seien insgesamt drei Fahrradanhänger beschafft worden, die eine einfache Beladung ermöglichen.

Auf die Nachfrage von Herrn Schulte erläutert Herr Stienen, dass der Prospekt auch auf die Anbindung an die Bahn hinweise. Die Tourenvorschläge orientierten sich streng an der Wegweisung des Radelparks Westmünsterland.

Herr Dr. Paßlick weist darauf hin, dass sich Herr Bürgermeister Holtwisch beschwert habe, weil die Stadt Gronau unzureichend bei dem Projekt berücksichtigt werde.

2. Herr Dr. Paßlick berichtet über den Stand der Restrukturierung bei der Regionalverkehr Münsterland (RVM). Das Gutachten sei fertiggestellt. Die Landräte hätten in der vergangenen Woche hierüber beraten. In einem weiteren Schritt würden nun die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr

und Bauwesen könne über weitere Schritte beraten werden. Vorgeschaltet sei die Abstimmung der Münsterlandkreise sowie der Stadt Münster. Das Gutachten werde den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

3. Herr Lensing weist auf die Zeitschrift der Fachberater für Verkehrserziehung hin. Interessierte Mitglieder könnten bei ihm ein Exemplar erhalten.
4. Herr Dr. Paßlick wird den Termin für eine zusätzliche Sitzung im Mai mit Herrn Horstick abstimmen. Die Mitglieder werden frühzeitig informiert.

Punkt 5: Anfragen

Herr Steiner erkundigt sich nach der auf der Autobahn A 31 ausgewiesenen Baustelle. Es seien keine Bautätigkeiten zu beobachten. Trotzdem würden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Die Verwaltung nimmt nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb Straßen NRW wie folgt Stellung:

Im Bereich der Abfahrt Legden/Ahaus der Autobahn 31 sind im Jahr 2004 in der Standspur Absackungen aufgetreten, die sich bis in die Fahrbahn fortsetzten. Zur Sicherheit des Verkehrs wurde daher dieser Bereich mit Warnbaken abgesichert und die Geschwindigkeit auf 80 km/h reduziert. Da im Jahr 2004 für die Reparatur keine Hausmittel zur Verfügung standen, wurde erst im März 2005 mit den Bauarbeiten begonnen. Voraussichtliche Fertigstellung ist im Juni 2005.

Stellv. Vorsitzender Lensing schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Paul Lensing

Birgit Schwering